

Mehr Staat bei Mobilitätsdaten? Aufgaben, Pflichten, Grenzen

*Michael Trees, Dr. Christian Förster
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg*

 Fachkonferenz „Unser Antrieb ist die Zukunft: Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“ / Session 7
17. November 2022, Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, Brüssel

Gesellschaftliches Zieldreieck im Handlungsfeld Mobilitätsdaten



Drei Grundthesen

1. Daten von Gemeinwohlrelevanz müssen dauerhaft und verlässlich öffentlich verfügbar sein (**Open Data**).
2. Daten von kommerziellem Interesse müssen der **Wertschöpfung** zugänglich gemacht werden, aber ohne Datenmonopole und Gatekeeper.
3. **Datensouveränität** bringt Datenschutz und Innovationsförderung in Einklang.

Acht Handlungsempfehlungen

1. Lösungen zum Datenaustausch wettbewerbsneutral ausrichten

- Betreiber von Datenaustauschlösungen müssen gemeinwohlorientiert sein
- MDS stellt richtigen Weg dar (braucht aber mehr Datenteilung für ausreichende Skalierung)

2. Domänenspezifische Lösungen interoperabel gestalten

- zueinanderpassende Referenzarchitekturen sind besser beherrschbar als sektorübergreifende Datenräume
- Interoperabilität fördert Sektorenkopplung (Energiewirtschaft und Mobilitätsbranche)

3. Auf etablierte Standards setzen und für deren sektorenübergreifende Verwendung werben

Acht Handlungsempfehlungen

4. Datenarchitektur am Subsidiaritätsprinzip ausrichten

- regionale, lokale und teilbranchenspezifische Lösungen haben ihre Berechtigung (Innovationsnetzwerke und Anwendungsfälle/Use Cases)
- föderale Datenarchitektur mit Prozesssteuerung durch staatliche Akteure

5. Lokale Ebenen zu digitalem Handeln befähigen

- mehr Ressourcen für Kommunen
- Fachanwendungen für digitales Enabling
- Land als Kompetenz- und Beratungsstelle für Kommunen

6. Daten öffentlicher Infrastrukturbereiter und private Dienste für besseren Straßenverkehr

kombinieren

behördliche Informationen in private Dienstleistungen bringen



strategie
automobilwirtschaft BW



Baden-Württemberg

Acht Handlungsempfehlungen

7. Datensouveränität stärkt Datenschutz

- Datenschutzdebatte verlagert sich zunehmend in Richtung Datensouveränität
- EU-weiter Data Act stärkt digitale Souveränität der Verbraucher:innen, muss aber konkretisiert werden

8. Datenaltruismus stärken

- unreflektierte Schutzreflexe sollten überdacht werden
- Organisationen und Einzelpersonen können mit ihren Daten wertvolle Beiträge zu Wertschöpfung, Mobilitätsforschung etc. leisten
- auf Basis von Data Governance Act gemeinsam für Datenaltruismus werben

Forderungen und Erwartungen an die EU

Digitalisierung beschleunigen und europäische Datensouveränität schaffen

- **Data Act** sollte dazu beitragen, optimale Bedingungen für Nutzung und Teilen von Mobilitätsdaten zu schaffen
- Bei rechtlichen Rahmenbedingungen für KI auf ein ausgewogenes **Verhältnis von Sicherheit/Nutzbarkeit** achten
- **Europaweit durchgängige Mobilitätsdienste** mit Datenbereitstellung durch öffentliche Aufgabenträger (und darüber hinaus) ermöglichen – IVS-Richtlinie ambitioniert fortschreiben

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 8 • 70173 Stuttgart
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 89696 - 5400

marcel.zembrot@vm.bwl.de

www.vm.baden-wuerttemberg.de